

Menschen mit Behinderung



Tipps für mittlere und kleinere Unternehmen

- Lassen Sie sich vom Integrationsfachdienst beraten
- Nutzen Sie externe Schulungen oder kostenlose Inhouse-Seminare
- Nehmen Sie die Angebote der Krankenkassen wahr
- Informieren Sie sich über präventive Unterstützungen durch die Berufsgenossenschaften
- Gewinnen Sie einflussreiche Personen im Betrieb für die Integrationsarbeit
- Prüfen Sie, ob Sie mithilfe von Fördermitteln Arbeitsplätze schaffen oder erhalten können

Externe Partner

Im Spannungsfeld zwischen Arbeit, Krankheit, Rehabilitation und Rente agieren verschiedene Institutionen. Versuchen Sie, externe Partner in den Integrationsprozess einzubinden und deren Angebote und Möglichkeiten zu nutzen:

- Berufsgenossenschaften
- Krankenkassen
- Agenturen für Arbeit
- Integrationsamt
- Integrationsfachdienst
- Reha-Kliniken
- Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation
- Rentenversicherungsträger



Betriebliches Eingliederungsmanagement

Was Unternehmen tun können, um gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeiter optimal einzusetzen

Guter Wille alleine genügt oft nicht, wenn die Integration gesundheitlich eingeschränkter Mitarbeiter auch nachhaltig gelingen soll. Die Erfahrung zeigt, dass ein strategisches Konzept, eine passende Firmenphilosophie und wirkungsvolle Betriebsstrukturen die Durchführung sinnvoll ergänzen. Deshalb geht es bei der Einführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements vor allem um eine verbindliche Vorgehensweise, die sich an den betrieblichen Gegebenheiten orientiert und die dann im Einzelfall Anwendung findet. Arbeitgeber sind zu dieser betrieblichen Gesundheitsförderung verpflichtet, wenn ein Arbeitnehmer in einem Jahr länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig ist. Diese Regelung gilt für alle Mitarbeiter, nicht nur für schwerbehinderte Beschäftigte.

Zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement werden alle Maßnahmen gezählt, mit denen Mitarbeiter mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderung dauerhaft an einem geeigneten Arbeitsplatz eingesetzt werden können. Gesteuert wird der Prozess durch das betriebliche Integrationsteam, in dem alle zur Integration notwendigen betrieblichen Partner vertreten sein sollten.

Gesundheitsförderung als Führungsaufgabe

>> Im gemeinsamen Teamgespräch werden bei Fujitsu Siemens Computers Auswirkungen gesundheitlicher Probleme auf den Arbeitsplatz erörtert und Lösungsvorschläge erarbeitet.



Das Procedere

Die Personalabteilung ermittelt die Mitarbeiter, die innerhalb der letzten 12 Monate länger als sechs Wochen arbeitsunfähig waren. Dann beginnt die Arbeit des Integrationsteams:

- > die Einwilligung des Mitarbeiters zum BEM einholen
- > die Ausgangssituation erfassen
- > nach Möglichkeiten der Rehabilitation suchen
- > einen Integrationsplan festlegen
- > die einzelnen Integrations Schritte umsetzen
- > den Integrationsprozess bewerten

Fujitsu Siemens Computers hat eine vorbildliche Unternehmenskultur entwickelt. In diesem Rahmen hat sich gezeigt, dass Gespräche das richtige Mittel sind, das Vertrauen der betroffenen Mitarbeiter zu gewinnen. Darin sind sich alle Mitglieder des Integrationsteams einig. Bemerkenswert ist bei Fujitsu Siemens Computers auch das durchgängige Engagement aller Ebenen der Betriebsführung. „Eine erfolgreiche berufliche Integration bzw. Wiedereingliederung von Mitarbeitern mit gesundheitlichen Problemen ist nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich“, so fasst Hartwig Wägner, Personalleiter am Standort Augsburg, die Personalpolitik des Unternehmens zusammen.



Johann Mayr
Leiter des
Integrationsamtes –
Region Schwaben

„Die Verantwortlichen der Fujitsu Siemens Computers GmbH haben schon frühzeitig erkannt, dass engagierte Prävention nicht nur den Mitarbeitern zugute kommt, sondern auch einen Erfolgsfaktor für das Unternehmen darstellt. Mit der Weiterentwicklung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement wurde diese vorbildliche Unternehmenskultur zusätzlich gestärkt.“

Das Integrationsteam

Gemeinsam werden Möglichkeiten der Rehabilitation diskutiert, beispielsweise Hilfestellung beim Antrag auf Erwerbsminderung, Jobsharing durch Teilung eines Arbeitsplatzes sowie behindertengerechte Umrüstung oder Bau einer barrierefreien Rampe.



Fujitsu Siemens Computers GmbH

- > führender europäischer IT-Hersteller
- > Marktführer in Deutschland
- > in Augsburg mehr als 2.000 Mitarbeiter
- > für den Betrieb besteht eine Integrationsvereinbarung, ein Integrationsteam, ein Leitfaden zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- > Beschäftigungsquote 5,4 Prozent (108 schwerbehinderte Mitarbeiter/innen)

Morellstraße 30, 86159 Augsburg

Ansprechpartner Betriebliches

Eingliederungsmanagement: Karl Blasczyk

Telefon 08 21/57 09-30 26, Fax 08 21/57 09-50 00

E-Mail: integrationsamt.schw@zbf.s.bayern.de

Den Präventionsgedanken leben

>> „Eine sichere, gesunde Arbeitsumgebung schaffen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um arbeitsplatzbedingte Verletzungen und Berufskrankheiten zu verhindern“, dazu hat sich die Schaeffler Gruppe in ihrem Unternehmenskodex verpflichtet.



Eingliederung nach Krankheit

Bei Bedarf erarbeitet das Integrationsteam ein Konzept zur Wiedereingliederung oder Umsetzung. Zusätzlich können noch der Betriebsarzt sowie das Integrationsamt und die Beauftragten für Arbeitsschutz und Ergonomie hinzugezogen werden. Erfolge sind vorzuweisen.

Projekt Werksreinigung

Vormals ausgelagerte Reinigungsarbeiten konnten in den Betrieb zurückgeholt werden. Mit Zuschuss des Integrationsamtes wurden Putzmaschinen angeschafft. So entstanden Arbeitsplätze für acht schwerbehinderte Mitarbeiter. Positiver Nebeneffekt: Durch die zusätzliche Anschaffung anderer Sicherheitsschuhe konnte die Anzahl der Rutschunfälle im Betrieb um circa 50 Prozent reduziert werden. Das ist gelebte Prävention und spart zusätzlich Betriebskosten.



Projekt Hausmeister

Tropfende Wasserhähne brachten den Schwerbehindertenvertreter Harry Grohganz (oben links im Bild) auf eine Idee: „Wenn der sinnlose Wasserverbrauch aufhört, lässt sich eine stattliche Summe einsparen.“ Seine Hochrechnung rechtfertigt die Anstellung von zwei schwerbehinderten Hausmeistern, die zusätzlich noch kleine Reparaturaufträge übernehmen.

Schaeffler KG (ehemals FAG Kugelfischer)

- > ein weltweit führender Hersteller von Hightech-Lagern für Automobilhersteller, Industrie, Luft- und Raumfahrt
- > am Standort Schweinfurt circa 5.000 Beschäftigte
- > für den Betrieb bestehen bereits eine Integrationsvereinbarung und Richtlinien für ein Betriebliches Eingliederungsmanagement
- > Beschäftigungsquote 5,7 Prozent (271 anrechenbare schwerbehinderte Mitarbeiter/innen)

Projekt Altpapier/Kartonagen

Das Integrationsamt unterstützte die Investition in eine Kartonagenpresse, einen Elektrowagen, einen Stapler und ein Auto, mit dem Altpapier aus den Büros zur Presse transportiert werden kann. So entstanden neue Jobs für sechs schwerbehinderte Mitarbeiter, die in der Produktion nicht mehr einsetzbar waren.



„Das Integrationsamt unterstützt von jeher betriebliche Maßnahmen der Prävention und des Eingliederungsmanagements – unabhängig von aller Rechtspflicht sind sie gelebte Menschlichkeit.“

Peter-Georg Kriener
Leiter des Integrationsamtes – Region Unterfranken

> Region Unterfranken – Integrationsamt

Georg-Eydel-Straße 13, 97082 Würzburg
Ansprechpartner Betriebliches Eingliederungsmanagement: Peter-Georg Kriener
 Telefon 09 31/41 07-0, Fax 09 31/41 07-07 08 oder -282
 E-Mail: integrationsamt.ufr@zbf.s.bayern.de

 **Betriebliches Eingliederungsmanagement**

Vielfältige Anregungen und Handlungsempfehlungen für die Praxis: Was Unternehmen tun können, um gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeiter optimal einzusetzen.



Bestellung beim Integrationsamt Ihrer Region oder Download unter www.integrationsamt.bayern.de <<

 **integrationsamt.bayern.de**

Informationen per Mausclick

Wählen Sie einen Begriff aus den Produktblättern auf der linken Seite des Menüs, zum Beispiel: **Eingliederungsmanagement**. Per Mausclick erscheinen **Beschreibung**, **Formular**, **Weiterführende Links** und **Ansprechpartner**. Mit einem zweiten Mausclick auf **Ansprechpartner** wählen Sie auf der Bayernkarte Ihren Regierungsbezirk aus und finden Ihren persönlichen Ansprechpartner. <<



 **ConSozial 2006**

Mehrwert des Sozialen – Gewinn für die Gesellschaft

Vom 8. bis 9. November 2006 findet in Nürnberg die größte Fachmesse mit Kongress für die Sozialwirtschaft im deutschsprachigen Raum statt. Aktuell informiert das Internet-Portal: www.consozial.de <<



Bayerns Sozialministerin Christa Stewens: „Die ConSozial hat sich als Leitmesse für den Sozialmarkt hohes Ansehen erworben und sich als Zukunftsschmiede für die soziale Arbeit fest etabliert.“

 **Fachtagung**

Betriebliches Eingliederungsmanagement für die Praxis

Die Fachtagung im Rahmen der **ConSozial** bietet umfassende Informationen für interessierte Arbeitgeber und deren Personalverantwortliche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nähere Informationen und Anmeldung (bis 15. Oktober 2006): monika.wolf@zbfbs.bayern.de <<

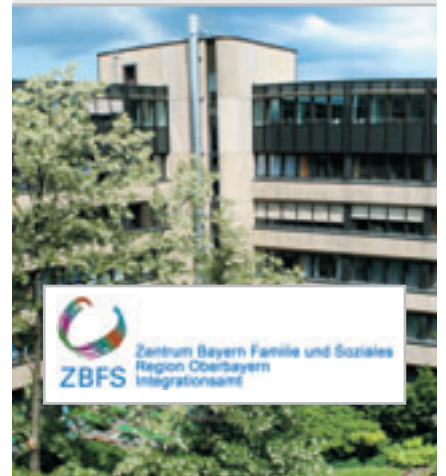
 **Betriebliches Eingliederungsmanagement**

Zusatzseminar zu Theorie und Praxis

Seminar 724 in Augsburg: 18./19.10.2006 Betriebliches Eingliederungsmanagement bei der Arvin Meritor GmbH. Weitere Informationen und Anmeldung: www.seminare-integrationsamt-bayern.de <<

 **Tag der offenen Tür**

Am 14. Oktober 2006 präsentiert sich das neue Zentrum Bayern Familie und Soziales mit seinen Regionen Oberbayern I und II im Dienstgebäude Bayerstraße 32 in München. Das Integrationsamt stellt sein Leistungsspektrum barrierefrei vor: in Wort, Bild und gebärdensprachlich gedolmetschten Kurzfilmen mit Untertiteln. Das Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement zieht sich als roter Faden durch viele Aktivitäten. Weitere Informationen: www.integrationsamt.bayern.de <<



Impressum

ZB Bayern erscheint viermal jährlich als Beilage der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf
Herausgeber: Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) – Integrationsamt, Bayreuth
Verlag: Universum Verlag GmbH & Co. KG, 65175 Wiesbaden, Telefon: 06 11/90 30-3 23
E-Mail: sabine.wolf@universum.de

Redaktion: Hans Stenz (verantwortl. für Hrsg.), Michael Neuner, Sabine Wolf (verantwortl. für Verlag), Dagmar Binder
Herstellung: Manfred Morlok
Layout: Susanne Knieriemen, Wiesbaden
Fotos: Fujitsu Siemens; Klaus-Ulrich Köhler, Schaeffler KG
Druck: Druckhaus Main-Echo GmbH & Co KG, 63741 Aschaffenburg

Redaktionsschluss: August 2006
Auflage: 32.000

www.integrationsaemter.de ist das Internet-Angebot der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf und der deutschen Integrationsämter

Kontakt: Michael Neuner
Telefon: 09 21/6 05-38 04